

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Kreuzsprecher Nr. 210.

Nr. 87.

Donnerstag, den 25. Juli

1907.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Privatmanns **Christian Gottlob Baumgärtel** in Oberstüngenrön wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Eibenstock, den 29. Juni 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

### Landtagswahl betreffend.

Die Abteilungs-Liste der stimmberechtigten Urwähler der Stadt Eibenstock zur Wahl für die 2. Kammer der Ständeversammlung im 20. städtischen Wahlkreis liegt zufolge Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 29. bis einschließlich 31. Juli 1907

in der Registratur des Stadtrates öffentlich aus.  
Das Recht der Einsichtnahme in die Liste ist für jeden Beteiligten auf die Befugnis beschränkt, von der eigenen Veranlagung und der Veranlagung derjenigen Personen Kenntnis zu nehmen, welche dazu schriftliche Vollmacht erteilt haben.

Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste sind, bei Verlust derselben, binnen drei Tagen nach Ablauf der vorgedachten Frist schriftlich oder mündlich hier anzubringen.

Eibenstock, den 20. Juli 1907.

Der Rat der Stadt.

Hesse.

Müller.

### Die öffentliche Vorbilderammlung und Bibliothek

bleibt vom 28. Juli bis 19. August geschlossen.

Kneisel.

Nr. 182 der Schankstättenverbotsliste ist zu streichen.

Stadtrat Eibenstock, den 20. Juli 1907.

Hesse.

Hrt.

Die

### städtische Sparkasse

hier befindet sich von Freitag, den 26. dieses Monats ab im neuen Rathaus, Eingang von der Haberleithe, links.

Stadtrat Eibenstock, den 23. Juli 1907.

Hesse.

Müller.

**8. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums**  
Freitag, am 26. Juli 1907, abends 8 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses.  
Eibenstock, am 24. Juli 1907.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

G. Dierich.

### Tagesordnung:

- 1) Instandsetzung und Einfriedigung des Platzes vor dem Friedhofe an der Schneebergerstraße.
- 2) Festsetzung des Schulgeldes für Teilnehmer am fremdsprachlichen Unterricht der Selekt.
- 3) Besetzung einiger Volksschulklassen.
- 4) Kenntnisnahme:
  - a. von einigen Dankschreiben;
  - b. von Einträgen für das neue Rathaus;
  - c. von einer Einladung.
- 5) Vorlage städtischer Rechnungen vom Jahre 1906 wegen Richtigprechung.  
Hierauf geheime Sitzung.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Ueber die Resultate der Zusammenkunft von Desio wird halbamtlich konstatiert, daß sie in Deutschland mit großer Genugung und Befriedigung aufgenommen worden sind. Es wird gesagt, daß die leitenden Staatsmänner der Dreieinigkeitsmächte den größten Wert auf ein vertrauensvolles, persönliches Verhältnis legen, wie es durch Begegnungen herbeigeführt werde. Dem bundes-treuen Geiste dieser Zusammenkünfte entsprach die herzliche Begrüßung, welche die beiden Minister aus Turin an den Fürsten v. Bülow gelangen ließen und die vom Reichskanzler ebenso herzlich erwidert wurde. Die Ergebnisse der in Desio geführten Besprechungen sind in einer von den Ministern gemeinsam festgesetzten Note bekannt gemacht worden, deren zuversichtlicher Ton in der deutschen Presse ebenso wie in den Blättern der beiden anderen Dreieinigkeitsmächte mit Befriedigung hervorgehoben worden ist.

— Auf seinem Gute Nieder-Wabnitz in Schlesien ist der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Wilhelm v. Kardorff gestorben; er hat ein Alter von nahezu 80 Jahren erreicht. Mit Wilhelm v. Kardorff ist der Senior und langjährige Führer der Reichspartei und der freikonser-vativen Partei dahingegangen, eine markante Persönlichkeit, von gebiegender Kern, einer der letzten, die dem Reichstage seit seiner Begründung angehörten, und denen es vergönnt war, am Ausbau des neuen Deutschen Reiches mitzuwirken. Der Tod dieses parlamentarischen Rosters wird in weiten Kreisen des deutschen Volkes aufrichtige Teilnahme hervorrufen.

— Die drei letzten Tage des diesjährigen Kaiser-manövers sollen, wie die Leipziger Neuesten Nachrichten schreiben, das interessante und lehrreiche Bild einer großen dreitägigen Schlacht, die aus dem Begegnungsgefecht entstanden ist, zur Darstellung bringen.

— Linien Schiff „Pommern“. Das Reichsmarineamt ordnete zum 6. August die Indienststellung des neuen, auf der Vulkanwerft bei Stettin erbauten Linien Schiffes „Pommern“ an. Der Bau des Schiffes begann im Sommer des Jahres 1904, ist also in drei Jahren ausgeführt worden; am 2. Dezember 1906 fand der Stapellauf statt. „Pommern“ ist ein Schwefelschiff des im vorigen Jahre abgelieferten, jetzt als Flottenflaggschiff dienenden Linien Schiffes „Deutschland“; es hat ein Displacement von 13250 Tonnen, Maschinen von 17000 Pferdekraften und eine Fahrgeschwindigkeit von 18 Knoten. Außer „Pommern“ wird in diesem Jahre noch das Linien Schiff „Dannover“ fertig, das sich auf der kaiserlichen Werft Wilhelmshafen im Bau befindet. Mit der im nächsten Jahre abzuliefernden Schiffe „Schleswig-Holstein“ und „Schlesien“ schließt der Typ der 13250 Tonnen-Linien-Schiffe ab.

— Die Afrikafahrt des Staatssekretärs Dernburg. Einem Wunsch des Staatssekretärs Dernburg entsprechend, hat Gouverneur Frhr. v. Rechenberg, nach einem Telegramm des Berliner Lokalanzeigers aus Sansibar, folgendes Programm für die Reise entworfen und Dernburg nach Aden entgegengeschickt: Darafsalaam, Morogorobahn, Sansibar, Sabani, Pangani, Tanga, Nyusi, Amani, Plantage Union, Mombi, Wilhelmstal, Schumewald, Moschi, Riboscho, Moschi, Uganabahn, Rundfahrt um den Nyanza, Mombassa; von da aus soll am 24. September die Heimreise angetreten werden.

— Berlin, 23. Juli. Die Abendblätter melden: Das lenkbare Militär-Luftschiff hat heute sein erste Freifahrt unternommen. Sie währte über drei Stunden und hat, soweit dies unten von dem Beobachter zu verfolgen möglich war, einen Erfolg gehabt, der einen Vergleich mit den Auffahrten der „Patrie“ nicht zu scheuen haben dürfte. Schon die Dauer der Fahrt darf ein Erfolg genannt werden, da drei Stunden nur einmal von Lebaudy erreicht worden sind und als ein bisher nicht wieder erlangter Rekord galt. Der Aufstieg nahm seinen Ausgang von dem in der Jungfernhöhe belegenen Übungsplatz der Maschinengewehr-Abteilung. Dorthin war der Ballon durch die Veruch-Kompanie des Luftschiffer-Bataillons gebracht worden. Mit dem Konstrukteur Ingenieur Basenach bestieg Hauptmann v. Sperling das Fahrzeug und um 12 Uhr erhob es sich in die Lüfte. Es nahm seinen Weg zunächst nach Tegel und flog dann nach Charlottenburg, dessen Rathaussturm, wie von zahlreichen Augenzeugen beobachtet wurde, der Ballon umkreiste. Dann nahm das Luftschiff wieder seinen Kurs nach Tegel. Unterwegs manövierte es nach den verschiedensten Richtungen und machte Wogen und Schleifen, so daß man den Eindruck gewann, daß der Ballon dem Steuer absolut gehorchte. Viele höhere Militärs wohnten dem Aufstieg bei und verfolgten gespannt die einzelnen Phasen der Fahrt. Zuweilen näherte der Ballon sich so tief der Erde, daß man das Klattern der Schraubenflügel vernahm, und dann stieg das Luftschiff wieder so hoch in die Höhe empor, daß es nur noch in der Größe einer Zigarre — es hat etwa diese Form — dem unbewaffneten Auge erschien.

— Frankreich. Nach einer Meldung aus Paris unternahm Ministerpräsident Clemenceau und Kriegsminister Picquart Montag nachmittag mit dem lenkbaren Luftschiff „Patrie“ einen Aufstieg. Der Ballon bewegte sich nach verschiedenen Richtungen über Paris und landete ohne Zwischenfall nach dem Luftschifferpark in Chalais zurück.

— Rußland. Mit einem Komplott zur Ermordung des Zaren hatte sich der Untersuchungsrichter des Schwurgerichts in Petersburg zu beschäftigen. Die Voruntersuchung in dem Verfahren gegen eine Vereinigung, die sich gebildet hatte, um den Kaiser, den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch und den Ministerpräsidenten Stolypin zu ermorden, ist jetzt beendet. Der Untersuchungsrichter übergab die Untersuchungsakten an den Staatsanwalt des Militärgerichtshofs in Petersburg, damit die Schuldigen nach den Kriegsgesetzen abgeurteilt würden. Gegen 23 Personen, von denen sich 20 in Untersuchungshaft befinden, ist das Verfahren eingeleitet, drei sind vor der Untersuchung verschwunden und nicht mehr aufgefunden worden.

— Türkei. Nach einer Meldung aus Konstantinopel haben die türkischen Truppen an der Grenze des Bilajets Monastir einen großen Erfolg gegen eine bulgarische Bande errungen: 73 Komitatshis wurden getötet, darunter der bekannte Bandenchef Ajeff. Die Türken hatten 5 Tote und 11 Verwundete.

— Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Belgrad meldet, ist im Dorfe Lubanze, vier Stunden von Uesküb entfernt, eine 36 Mann starke serbische Bande durch türkische Truppen überrascht und fast vollständig aufgerieben worden. Nur wenige Männer konnten flüchten. Der Kampf

dauerte 5 Stunden. Auch die türkischen Truppen erlitten bedeutende Verluste.

— Marokko. Die Agence Havas meldet aus Mekka: Während der Nacht griffen Truppen des Sultans die Streitkräfte des Bratenbentens an. Der Angriff wurde von See aus durch Geschützfeuer des Dampfers Saïda unterstützt. Ueber den Ausgang des Kampfes ist noch nichts bekannt.

— Asien. Das persische Parlament genehmigte die Konzession für die Errichtung einer deutschen Bank mit einem Kapital von 200000 Pfund Sterling für die Dauer von 30 Jahren.

— In Söul ist, wie von dort gedrahtet wird, ein Komplott entdeckt worden. Infolgedessen sind die älteren Staatsmänner, der kürzlich ernannte Minister des kaiserlichen Hauses, der Kammerherr des früheren Kaisers und vier koreanische Offiziere verhaftet worden. Es sind Anzeichen vorhanden, daß der frühere Kaiser an seinen Verhaftungen beteiligt ist. Er soll sich noch in die Verwaltung einmischen und den jetzigen Kaiser veranlassen, die Unterzeichnung einer vom Kabinett ausgearbeiteten Proklamation zu verweigern, die den Zweck hat, die Bevölkerung zu beruhigen und die Ordnung wiederherzustellen.

— Tokio, 22. Juli. Am 20. Juli fand in dem Kohlebergwerke Toyooza in der Provinz Bungo (an der nordöstlichen Spitze Kjusjus) eine Explosion statt. Dem amtlichen Bericht zufolge befinden sich 471 Bergleute in dem Bergwerke, und man befürchtet, daß die meisten von ihnen ungelungen sind.

### Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 23. Juli. Unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Forkel-Blauen tagte Dienstag nachm. von 2 bis 1/2 Uhr das Preisrichter-Kollegium, um die eingegangenen Arbeiten für das am 8. Juni d. J. erlassene Preisaus-schreiben für Musterzeichner zu bewerten. Neben den zur Verteilung gekommenen Preisen wurden den Verfasser der Arbeiten unter den Mottos: „Praxis“ und „Juligebanken“ je eine Belobigung zuteil. Einen Preis hätten die Arbeiten sicher erhalten, wenn mehr eigenes persönliches Empfinden zum Ausdruck gebracht worden wäre. (Siehe Straßers Motive). Die Ausstellung der Preisarbeiten dauert noch bis mit Freitag, den 26. d. M. — Vom 28. Juli bis 19. August bleibt die Vorbilderammlung und Bibliothek gänzlich geschlossen.

— Eibenstock. Während des Baues des Auersberg-Unterkunftshauses hat sich herausgestellt, daß die im Voranschlag angenommene Bau Summe bei weitem nicht ausreicht. Eine Summe von 10000 bis 15000 M. wird noch nachzuverwilligen sein.

— Eibenstock. (Schülerreisen durch das Erzgebirge.) Herr Handelschuldirektor Jllgen unternimmt vom 5. August ab — bei genügender Beteiligung — eine Schülerwanderung durch das sächs.-böhmische Erzgebirge, beginnend in Eibenstock und schließend in Dresden. Besucht werden u. A.: Carlsbad, Schlackenwerth, Pirkenstein, Böhlberg, Reichenhain, Komotau, Gabrielshütten, Rappschung-tal, Oldernhau, Einsiedel, Molda, Tepliz, Müllschauer, Müdentrümchen, Glashütte. In der Ferienwanderung, die ca. 8-10 Tage währen wird, können sich Schüler jeglichen Alters beteiligen, möglichst nicht unter 14 Jahren. Die Kosten für Nachtlager und einfache Zehrung werden auf 4 M. pro